

SoVD-Mitglieder im Landtag stellen sich vor

„Mehr Ärzte in der Nähe“



Dr. Max Matthiesen

Foto: Matthias Büschking

Die Serie geht weiter: Nächster Landtagsabgeordneter, der Mitglied im SoVD ist Dr. Max Matthiesen, der unter anderem Landesvorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft in Niedersachsen ist und das Gremium auch auf Bundesebene stellvertretend leitet. Das Interview führte Landespressesprecher Matthias Büschking.

Warum sind Sie 1989 Mitglied im SoVD geworden?

Im Sozialbereich sind die wirkungsvolle Interessenvertretung und Einflussnahme auf die Sozialpolitik dringend notwendig. Hier habe ich den SoVD persönlich schon früh auf Landes- und kommunaler Ebene als sehr guten und schlagkräftigen Verband kennengelernt. Ich bin dann in den damaligen Reichsbund eingetreten.

Welche Rolle spielt der

SoVD in Ihrem Wahlkreis?

In Barsinghausen, Gehrden und Seelze hat der SoVD bis in die einzelnen Ortsteile sehr aktive Ortsverbände, die hervorragende Mitgliederaktivitäten bei beeindruckenden Mitgliederzahlen leisten. Es besteht ein guter Zusammenhalt. Und zu verschiedenen sozialpolitischen Themen wird die Stimme erhoben. Ich danke allen Vorständen und Mitgliedern für ihren Einsatz.

Welche sozialpolitischen Herausforderungen gibt es in der neuen Landtagswahlperiode?

Ganz vorn steht die Zukunftssicherung des guten bürgernahen Krankenhauses in Niedersachsen. Die Bürgernähe muss auch in der ambulanten ärztlichen Versorgung gewahrt werden. Die Wertschätzung für die Pflege und die Gewinnung von Pflegenachwuchs muss ausgebaut werden auch durch verbesser-

serte berufliche Rahmenbedingungen von der besseren Vereinbarkeit von Familie und Pflegeberuf bis hin zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Reform der Pflegeausbildung steht auf der Tagesordnung ebenso wie die bessere Einbeziehung von Demenzpatienten in die Pflegeversicherung. Von zunehmender Bedeutung ist die Wohnraumförderung nicht zuletzt in den Ballungsräumen. Es ist der Notwendigkeit der energetischen Gebäudesanierung auch für Eigentümer und Mieter mit kleinerem Einkommen Rechnung zu tragen ebenso wie dem seniorengerechten und barrierefreien Wohnen. Hier liegt von jeher ein Schwerpunkt des Engagements des SoVD auch mit seiner eigenen Wohnungsbau-Gesellschaft Meravis.

Sollten Ihrer Meinung nach beim gemeinsamen Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung Förderschulen weiterhin erhalten bleiben?

Ich weiß aus eigener Anschauung in meinem Wahlkreis, dass Förderschulen wie die Bert-Brecht-Schule Förderschwerpunkt Lernen in Barsinghausen ausgezeichnete Arbeit leisten und sehr vielen jungen Menschen erfolgreich helfen, die Schule zu meistern und anschließend einen beruflichen Weg zu finden. Die Förderschulen sollten deshalb als Angebot erhalten bleiben, das Eltern und Schüler wählen können.



Cornelia Rundt (links) und Katja Krüger Foto: N. Widmann

Arbeitstagung der SoVD-Frauen

Haben Frauen und Männer gleiche Chancen?

Wie ist es um das Thema Frauen und Gleichstellung in Niedersachsen bestellt? Mit dieser Frage haben sich 65 SoVD-Frauen aus 43 Kreisverbänden bei ihrer Arbeitstagung beschäftigt.

Einen ersten Überblick zu dem Thema gab Niedersachsens Sozialministerin Cornelia Rundt. Im Mittelpunkt stand dabei der erste Gleichstellungsbericht der Bundesregierung. Dieser untersucht, inwiefern Frauen und Männer auf dem Arbeitsmarkt, bei der Familiengründung oder auch beim Wiedereinstieg in den Beruf die gleichen Chancen haben.

Feste Frauenquote

Rundt machte deutlich, dass der Bericht viele Schwächen bei der Gleichstellung offenbare. Um diese abzustellen, plane die Landesregierung verschiedene Maßnahmen: So soll etwa niedersachsenweit eine Frauenquote eingeführt werden. Außerdem setzte sich Niedersachsen für einen Mindestlohn ein und habe

eine Arbeitsberatung für Alleinerziehende entwickelt.

Je mehr Kinder, desto kürzer die Arbeitszeit

Die Kinderbetreuung und die Auswirkungen auf die Frauen standen bei den Ausführungen der SoVD-Landesfrauensprecherin Katja Krüger im Fokus. „Je mehr Kinder ein Mann hat, desto länger sind seine Arbeitszeiten. Je mehr Kinder dagegen eine Frau hat, desto kürzer sind ihre Arbeitszeiten“, erläuterte Krüger im Hinblick auf den Wiedereinstieg in das Berufsleben. Auch das Armutsrisiko von Alleinerziehenden und die Betreuungszeiten in Kinderinstitutionen beleuchtete die Frauensprecherin. Über die - manchmal schwierige - Vereinbarkeit von Beruf und Familie sprach und diskutierte die SPD-Bundestagsabgeordnete Kirsten Lühmann mit den SoVD-Frauen. Sie berichtete dabei von ihren Erfahrungen als berufstätige Mutter.

Anzeige

SoVD arbeitet mit Ökostromanbieter Lichtblick zusammen

Strom: 40 Euro für den Wechsel

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. hat gemeinsam mit dem Ökostromanbieter Lichtblick zum 1. Juli für seine Mitglieder ein attraktives Angebot auf die Beine gestellt: Jedem Mitglied, das zu Lichtblick wechselt, werden 40 Euro gutgeschrieben.

„Mit dieser Zusammenarbeit kommen wir dem Wunsch unserer Mitglieder nach. 61 Prozent hatten sich in einer Befragung Vergünstigungen bei Energie- und Stromversorgern gewünscht“, erzählt Nancy Widmann (Abteilung Organisation im SoVD-Landesverband). Außerdem habe der Landesverband sich 2011 in seiner Satzung zur Förde-



Durch die Zusammenarbeit mit Lichtblick unterstützt der SoVD den Umweltschutz. Foto: Barbara Dräger

Der Umweltschutz verpflichtet.

Entsprechende Antragsformulare sind in den SoVD-Beratungszentren erhältlich. Interessierte können auch auf

der Internetseite www.lichtblick.de/sovd ihren Stromanbieter wechseln. Die 40 Euro werden dem SoVD-Mitglied dann mit der ersten Jahresabrechnung gutgeschrieben.

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung



TREPPENLIFTSERVICE
Elektro Bruns GmbH
 Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze

Treppenlifte
 - neu und gebraucht -
 ...aus Ihrer Nähe:
Tel. (0 50 53) 12 28
www.treppenliftservice.de

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.
 Herschelstr. 31, 30159 Hannover
 Tel.: (0511) 70 148 0
 Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
 E-Mail: presse@sovnd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:

Stefanie Jäkel
 Tel.: (0511) 70 148 54
 Matthias Büschking (Leitung)
 Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:

Barbara Dräger
 Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:

Zeitungsdruck Dierichs, Kassel